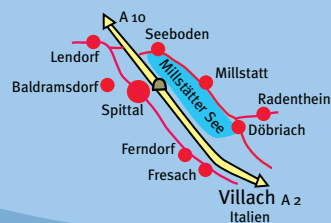
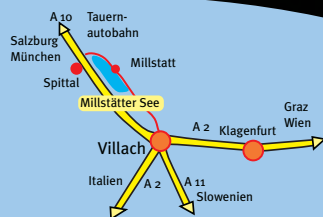


Marktplatz 14
A-9872 Millstatt
Austria

Tel. 0043 (0) 4766/3700-0
Fax 0043 (0) 4766/3700-8
info@millstaettersee.at
www.millstaettersee.at



mpressum: Herausgeber und Verleger: Millstätter See Tourismus GmbH (MTG), Marktplatz 14, A-9872 Millstatt, fon +43 4766/3700/0, fax dw 8, info@millstaettersee.at • Satz: Textdesign GmbH, Klagenfurt • Druck: Kompass Karten GmbH • Grafik: Springer & Jacoby Österreich GmbH • Bildmaterial: Kärnten Werbung, Tourismusbüros, im Bodner, Steiner, Hof, Will, Krizan, Eifl Pechering, Gabriele Wagner-Karl, Albert Winkler, Archiv MTG, weltliche, Kärntenwerbung vorbestellen. Keine Haftung für Satz-, Druck- oder Bildfehler. Eifl Benennung und im Bodner



TIPP! Mit HLX nach Kärnten/Klagenfurt bereits ab € 19,90 von Köln/Bonn, Berlin, Hamburg, Hannover und mit Ryanair von Frankfurt/Hahn

www.millstaettersee.at

KÄRNTEN

Bergberührungen®

rund um den Millstätter See

www.millstaettersee.at

KÄRNTEN

Enzian-Granat-Steig

Wasser	Mystik	Sport
Route 16	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Lammersdorfer Hütte (1.644 m), Lammersdorf (Millstatt)	
Dauer	3–3,5 Std.	
Höhenmeter	ca. 400 m	
Schwierigkeit	leicht bis mittel	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Lammersdorfer Hütte, Stana-Mandl, Obermillstätter Almkreuz		

Wegbeschreibung: Dieser Rundwanderweg führt über das Lammersdorfer Almkreuz (1.900 m) und den Rastplatz Höhenbrunn hinauf zum „Stana-Mandl“ (2.063 m). Über den „granatgepflasterten“ Höhenweg fast eben verlaufend führt der Weg weiter zum Obermillstätter Almkreuz (2.046 m). Von dort geht's bergab über Wiesen und weiter über einen Forstweg durch den Wald vorbei an der Ortner-Hütte (1.900 m, nicht bewirtschaftet) zurück zum Ausgangspunkt.

Besonderheiten: Der Blaue Enzian blüht von Mai bis Juli. Interessant ist, dass nicht aus diesem Enzian Schnaps gebrannt wird, sondern aus dem gelben Enzian. Vielleicht entdecken Sie auch einen Granat bei Ihrer Wanderung. Granate sind Halbedelsteine und geschliffen haben sie eine dunkelrote Farbe.

Spezialitäten: Auf der Lammersdorfer Hütte gibt es frische Milchprodukte aus der eigenen Sennerei und „Hüttenpfandl“ (Speck mit Ei und Brot). Weiters bietet der Hüttenwirt eine Schausennerei-Führung und musikalische Unterhaltung mit der Teufelsgeige.

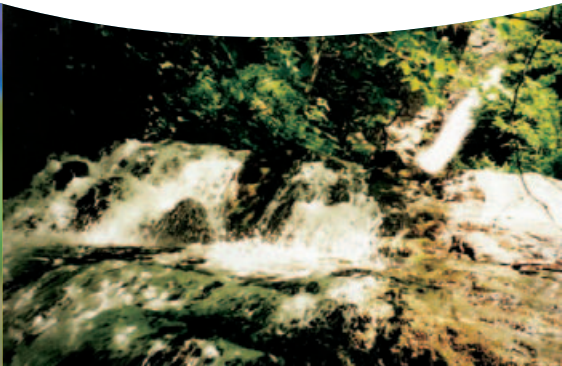


Schluchtweg (mit Klangwanderweg)

Wasser	Mystik	Sport
Route 22	Wandern von 600 m auf 1.600 m	
Start / Ziel	Millstatt (610 m)/Schwaigerhütte (1.625 m)	
Dauer	3–3,5 Std.	
Höhenmeter	ca. 1.015 m	
Schwierigkeit	mittel bis schwer, kühler Steig entlang der Schlucht des Riegerbaches, teilweise steil	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Herzogfall, Hochrindl-Quelle, Schwaigerhütte		

Wegbeschreibung: Ab Millstatt führt der Weg die Kalvarienberggasse entlang, bis zur Abzweigung Obermillstatt. Nach der Brücke links (Zustieg zum Weg Nr. 193) geht's entlang des Riegerbaches. Nach ca. 30 Min. überquert man die Obermillstätter Landesstraße und über den Weg Nr. 193 erreicht man nach ca. 1 Std. den Herzogfall. Vorbei an der „Berger Kapelle“ erreicht man den Ausstieg bei der Hochrindl-Quelle. Ab hier ein kurzes Stück entlang der Fahrstraße, dann rechts über ein steileres Waldstück zur Schwaigerhütte. Wer den etwas steileren Weg nicht gehen möchte, kann die Fahrstraße weiterwandern und gelangt nach ca. 45 Min. zur Schwaigerhütte.

Besonderheiten: Geheimtipp für heiße Sommertage! Im Bereich der Schlucht gibt es eine einzigartige Flora, so wächst dort z.B. das gefleckte Knabenkraut (eine geschützte, heimische Orchideenart). Der Herzogfall ist ein wahres Naturjuwel und seit 1995 ein Naturdenkmal. Nehmen Sie die verschiedenen Klänge und Geräusche (gurgeln, glucksen, rieseln ...) des Baches und der Vogelkonzerte bewusst wahr. Der Klangwanderweg ist ein Teil des Schluchtweges.



Am Tschiernock

Wasser	Mystik	Sport
Route 19	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Hansbauer-Hütte (1.700 m), Treffling (Seeboden)	
Dauer	6 Std. (kann jederzeit abgekürzt werden)	
Höhenmeter	ca. 1.000 m	
Schwierigkeit	leichte, einfache Wanderung ohne große Höhenunterschiede	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Tschiernock, Alexanderhütte, Leitenbach-Alm		

Wegbeschreibung: Von der Hansbauer-Hütte (1.700 m) ausgehend wandern Sie auf den Gipfel des Tschiernocks (2.082 m), der auch mit dem Sessellift erreichbar ist und weiter zum Hochpalfenock (2.099 m). Von dort geht es auf den Tschierweger Nock (1.876 m) und zur Alexanderhütte (1.786 m). Zurück über die Leitenbach-Alm zur Sommeregger Hütte (1.698 m) und schließlich zur Hansbauer-Hütte (1.700 m).

Besonderheiten: Vor vielen Jahren gab es eine Meerjungfrau, die in den Tiefen des Millstätter Sees wohnte. Eines Tages verfiel sie sich im Netz eines jungen Fischers, der sich in sie verliebte ... Heute noch erinnert in Seeboden eine Statue an die kleine Meerjungfrau. Sie ist außerdem Teil des Wappens von Seeboden.

Spezialitäten: Alle Hütten bieten Produkte aus der eigenen Sennerei bzw. vom Bauernhof an.



Kneipp- und Mühlenwanderweg

Wasser	Mystik	Sport
Route 21	Wandern auf 900 m	
Start / Ziel	Türkhaus in Kaning (1.000 m), Radenthein	
Dauer	1 Std.	
Höhenmeter	ca. 640 m	
Schwierigkeit	leicht und familienfreundlich	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Mühlen und Schautafeln		

Wegbeschreibung: Vorbei an Kräuter- und Blumen- gärten, der Mini- und Neuwirtmühle (Schaumühle) gelangt man zur Brotbackstube, vorbei an den verschiedenen Mühlen zur Veidlmühle und bis zur Felsendusche. An der Bärenwand (Kletterwand) vorbei, kommt man zur Pelzjägerhütte und der Adammühle. Auf der anderen Bachseite geht es zurück. Wählt man den Weg von der Adammühle in das Langalmatal, erreicht man in ca. 30 Gehmin. die Aichholzerhütte zum Einkehren. Bretteljausa, Käse und Milchprodukte schmecken nach dieser Wanderung besonders gut.

Besonderheiten: Die Neuwirt-Doppelmühle, 1 x wöchentlich Brotbackkurse und Grillplätze (mit der Möglichkeit, die mitgebrachten Würstel zu grillen). Kneippbecken entlang des Weges laden zum „Eintauchen“ ein und die neu aufgestellten Schautafeln vermitteln Wissenswertes.

Geschichte: Die alten Kaninger haben noch das Klappern der Mühlen und das Aufziehen des scharfen Wasserstrahles aus dem „Ursch“ auf die „Floder“ (Ahne der Turbine) im Ohr. 22 Mühlen standen im Roßbachgraben. Sechs davon klappern noch.



Villenweg Millstatt

Wasser	Mystik	Sport
Route 29	Wandern auf 600 m	
Start / Ziel	Rathaus Millstatt bzw. Parkplatz „West“	
Dauer	1–2 Std.	
Höhenmeter	ca. 50 m	
Schwierigkeit	leicht, auch mit Kinderwagen bzw. Rollstuhl befahrbar, leichte Steigungen	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: die Villen, teilweise erbaut vom Geschlecht der Habsburger		

Wegbeschreibung: Die Villen von Millstatt sind im gesamten Ortskern zu entdecken. Erforschen Sie die Architektur der Villen ganz individuell und für sich selbst.
Eine Broschüre über den Villenweg ist gratis im Tourismusbüro Millstatt (im Rathaus) erhältlich.

Geschichte: Der Villenweg führt durch den historischen Ortskern von Millstatt. 20 Villen aus der Zeit, als Adelige aus dem Kaiserreich Österreich hier ihren Sommersitz erbauen ließen, sind hier zu bewundern. Diese Villen aus der Gründerzeit (zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts) prägen heute das Ortsbild von Millstatt und sind mit Tafeln gekennzeichnet, worauf Kurzbeschreibungen der Häuser zu lesen sind. Manche Villen können auch von innen besichtigt werden. Dies ist nur in den Häusern möglich, die auch als Gastbetriebe geführt werden.

Weg der Benediktiner- mönche von Millstatt

Wasser	Mystik	Sport
Route 25	Wandern von 600 m auf 900 m	
Start / Ziel	Millstatt Schiffsstation (588 m)	
Dauer	1,5 Std.	
Höhenmeter	200 m	
Schwierigkeit	leicht bis mittel	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Lug ins Land – weiter Blick ins Drautal		

Wegbeschreibung: Mit dem Schiff von Millstatt zur Schiffsanlegestelle Schuster/Großegg, von dort wandern Sie nach Lug ins Land (= wunderbarer Ausblick ins Drautal), hinab zur Magdalenen-Kapelle in Baldersdorf/Rothenthurn. Zurück nehmen Sie denselben Pfad nach Lug ins Land oder nach St. Wolfgang ...

Geschichte: Die ehemaligen Mönche zu Millstatt kürzten ihre Wege ins Drautal zum Kloster Wernberg über den Hochgosch (Bergrücken am Südufer) ab. Sie ruderten mit einem Boot zum Südufer, stiegen Richtung Hochgosch hinauf (man erkennt noch die Reste des alten Steinplattenweges), von dort nach Lug ins Land und weiter bis zur Magdalenen-Kapelle.

Besonderheiten: Abstecher zum Naturjuwel Egelsee, ein Moorsee, der unter Naturschutz steht ... ein Bad in ihm ist gut für Haut und Gelenke. Der Hof „Lug ins Land“ wurde im Jahre 1286 erstmals urkundlich erwähnt und befindet sich schon seit Generationen in Familienbesitz.

Spezialitäten: Stärken Sie sich mit Produkten vom Bauernhof oder in den Gasthäusern an der Strecke!

Familienwanderung zum Egelsee

Wasser	Mystik	Sport
Route 4	Wandern auf 900 m	
Start / Ziel	Kirche St. Thomas Spittal/Edling, 600 m	
Dauer	5 Std.	
Höhenmeter	250 m	
Schwierigkeit	leicht	
Ausrüstung	gutes Schuhwerk	

Wegbeschreibung: Sie wandern auf der Landstraße vorbei am Gasthof Simeter auf den Wolfenberg (745 HM) zur Kirche St. Wolfgang (15. Jh.). Weiter geht es auf einem schönen Waldweg vorbei am mystischen Opferstein zum Egelsee. Der Egelsee ist ein Moorsee, welcher unter Naturschutz steht. Ein Bad in ihm ist gut für Haut und Gelenke.

Kulinarikwanderung

Wasser	Mystik	Sport
Route 20	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Pichlhütte (1.336 m), Tangern (Seeboden)	
Dauer	6 Std. inklusive Hütteneinkehr	
Höhenmeter	400 m	
Schwierigkeit	leicht	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Blick in die Hohen Tauern und auf das Lurnfeld und Millstätter See		

Wegbeschreibung: Fahrt von Tangern/Seeboden zur Pichlhütte, Wanderweg zur Sommeregger bzw. Hansbauerhütte (1,5 Std.) und mit dem Sessellift auf den Tschiermoos-Gipfel. Über den Tschiermoos Nock zur Alexanderhütte (1,5 Std.) u. zurück zur Pichlhütte. Kurzvariante: Pichlhütte–Sommeregger Hütte–„Wasserwanderweg“ zur Leitenbach-Alm–Pichlhütte (3,5 Std.).

Besonderheiten: Ein besonderer Platz auf dieser Tour ist das „Tangerner Aussichtsplatz!“.

Spezialitäten: Alle Hütten bieten Produkte aus der eigenen Sennerei bzw. Wild- u. Lammspezialitäten an.

Sonnwiesen-Rundweg

Wasser	Mystik	Sport
Route 17	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Schwaigerhütte (1.625 m), Millstatt	
Dauer	1,5–2 Std.	
Höhenmeter	ca. 250 m	
Schwierigkeit	leicht, familienfreundlich, kinderwagentauglich	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Blick von der Alexanderhütte auf den Millstätter See		

Wegbeschreibung: Von der Ortschaft Tschierweg über die Millstätter-Alm-Straße zur Schwaigerhütte. Weiter den „Sonnwiesen-Rundweg“ (Nr. 193) bis zur Alexanderhütte (1.786 m), dann zur Millstätter Hütte (1.876 m, Nr. 194) und zurück zur Schwaigerhütte (Nr. 193).

Geschichte: Schon Alexander von Pupovazc (Hof- und Gerichtsadvokat, Mitglied im Reichsrat) wusste Anfang des 20. Jh. um dieses wunderschöne Fleckchen und ließ „seine“ Alexanderhütte erbauen.

Spezialitäten: Gekocht und gekäst wird traditionell.



Süduferweg–Schloss-villa–Döbriach

Wasser	Mystik	Sport
Route 18	Wandern auf 600 m	
Start / Ziel	Seehotel Steiner, Seeboden / Döbriach (600 m)	
Dauer	3,5 Std.	
Höhenmeter	50 m	
Schwierigkeit	leicht	
Ausrüstung	Sportschuhe	

Wegbeschreibung: Vom Seehotel Steiner führt die asphaltierte Süduferstraße bis zur Fischervilla. Folgen Sie dem Weg zum See. Von dort führt der malerische Südufersteig bis nach Döbriach. Mehrere Schiffsanlegestellen am Weg ermöglichen Ihnen eine bequeme Schiff-Rückfahrt.

Wurlitzerwanderung

Wasser	Mystik	Sport
Route 23	Wandern auf 900 m	
Start / Ziel	Multisportanlage, Seeboden	
Dauer	3 Std.	
Höhenmeter	ca. 230 m	
Schwierigkeit	leichte, sehr gemütliche Wanderung	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Ausblick von der Buschenschank Höfler auf den Millstätter See		

Wegbeschreibung: Die Wanderung führt von Seeboden über Tangern zur Tangerner Kirche (Wurlitzer mit Kärntnerliedern) und dem Golfplatz bis zur Buschenschank Höfler mit einem herrlichen Blick über den Millstätter See. Zurück geht es über Millstatt entlang des Radweges oder mit dem Schiff.

Panoramaweg

Wasser	Mystik	Sport
Route 15	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Ambroschhütte (1.300 m; nicht bewirt.), Sappl (Millstatt)	
Dauer	2–2,5 Std.	
Höhenmeter	360 m	
Schwierigkeit	leicht	
Ausrüstung	leichte Wanderschuhe	

Wegbeschreibung: Von der Ambroschhütte aus führt der Rundweg über Almweiden zum Matzelsdorfer Berg (herrlicher Panoramablick). Zunächst bis zur zweiten Kehre am Weg Nr. 1913, weiter über Almweiden (zahlreiche Serpentina) zum Kammrücken Pöllantboden. Viele Rastplätze mit herrlicher Aussicht laden zum Innehalten ein. Eine große Auswahl von Alpenblumen und seltenen Pflanzen, welche größtenteils unter Naturschutz stehen und nicht gepflückt werden dürfen, begleiten Sie. Vor dem Kammrücken führt der Steig nach Osten (rechts) über den Almboden zur höchsten Erhebung des Matzelsdorfer Berges in 1.661 m Seehöhe mit herrlichem Rundblick über den Millstätter See und die umliegende Bergwelt. Der Abstieg erfolgt über einen Wiesensteig, der in einen Wirtschaftsweg mündet und wieder zur Ambroschhütte zurückführt.

Geschichte: Der Matzelsdorfer Berg gilt als Ruhe- und Kraftpunkt.

Kneipp-Rundweg am Mirnock

Wasser	Mystik	Sport
Route 8	Wandern auf 900 m	
Start / Ziel	Gschriet – Alte Schule (1.050 m), Ferndorf	
Dauer	1–4 Std.	
Höhenmeter	172 m	
Schwierigkeit	mittel	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Blick über den See bis zum Großglockner		

Wegbeschreibung: Der Kneipp-Rundweg mit traumhaften Panoramablicken führt durch die „Kraftorte“ beim Alpengasthof Possegger. Man wandert weiter durch den Wald zum Alpengasthof Bergfried oder man besucht beim Bauer Flaschberger (vlg. Koflerhof) die Sauna.

Besonderheiten: Unter Mithilfe und fachlicher Beratung des Kneippvereines Radenthain sind 5 Handbecken und 4 Wassertretbecken mit entsprechender Beschreibung über richtige Wasseranwendung entstanden. Entlang des Kneipp-Panorama-Rundweges gibt es an mehreren Stellen reines Trinkwasser für die Wanderer. Von den „Orten der Kraft“ geht eine besondere Energie aus, die als Kribbeln, wohltuende Wärme oder Kälte zu spüren ist.

Spezialitäten: Alpengasthof Bergfried und Alpengasthof Possegger mit hofeigenen Lebensmitteln und Kärntner Spezialitäten.

Rundwanderweg zum Mirnock

Wasser	Mystik	Sport
Route 6	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Haus Spieler (1.130 m), Gschriet (Ferndorf)	
Dauer	5 Std.	
Höhenmeter	980 m	
Schwierigkeit	mittel	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: herrlicher Ausblick auf Mittagskogel, Karawanken, Julische Alpen, Dobratsch, Karnische Alpen, Hohe Tauern bis zum Großglockner.		

Wegbeschreibung: Vom Haus Spieler (beschränkte Parkmöglichkeit) dem Güterweg folgend, erreicht man in ca. 1,5 Std. Gezeit die unbewirtschaftete Neugartenhütte auf der Rauteralm. Die ersten 400 HM können auch auf einem kürzeren Bergpfad zurückgelegt werden. Ab der Neugartenhütte wandert man auf einem Bergpfad weiter und folgt dem Weg Nr. 1901/190 bis zum Mirnockgipfel. Rückweg: Über den Bodnack Richtung Alpengasthof Possegger.

Geschichte: Hoch über dem Millstätter See, im Bergort Gschriet, gibt es die „Orte der Kraft“, von denen Energie mit sehr hoher, rechtsdrehender Frequenz ausgeht. Die heilenden Energiepunkte wurden vom deutschen Radiästhesisten Josef Georg aus Eppelborn entdeckt. Beim Kraftort 2 stellte er eine so hohe Frequenz fest, dass sie mit der kosmischen Farbe Indigo vergleichbar ist (= kosmischer Strahl).

Spezialitäten: Alpengasthof Possegger mit hofeigenen Lebensmitteln, rechtsdrehendes Jogurt und Kärntner Spezialitäten.



Rundwanderung Amberg–Schwarzsee

Wasser	Mystik	Sport
Route 2	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Alpengasthof Walder vlg. Kofler (1.300 m), Fresach	
Dauer	3,5 Std.	
Höhenmeter	ca. 640 m	
Schwierigkeit	mittel	

Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: herrliche Aussicht vom Palnock über die gesamte Region Millstätter See. Der gesamte südliche Alpenhauptkamm: Mittagskogel, Karawanken, Julische Alpen, Dobratsch, Karnische Alpen und von den Hohen Tauern bis zum Großglockner und den Rosennock.

Wegbeschreibung: Vom Ausgangspunkt auf 1.300 m entlang des Forstweges bis zum Einstieg eines alten Ochsenweges zum Schwarzsee (1.800 m). Hier genießen Sie den Blick ins Drautal und Gegendtal. In Richtung Westen geht es weiter zum Palnock (1.900 m). Am Palnock angelangt, befindet man sich auf einer herrlichen Aussichtsplattform. Vom Palnock geht es wieder Richtung Süden zum Ausgangspunkt. Man erreicht den „Iagasteig“, wo gutes Schuhwerk sinnvoll ist.

Besonderheiten: Almrausch- und Enzianwiesen.

Spezialitäten: Alpengasthof Walder (vlg. Kofler) mit hofeigenen Lebensmitteln und Kärntner Spezialitäten.



Geheimnisvolles Moor im Stana-Wald

Wasser	Mystik	Sport
Route 24	Wandern auf 900 m	
Start / Ziel	Gokart-Bahn Moser (Sägewerk) (900 m) / Buschenschank „Stanahof“, Fresach	
Dauer	40 Min.	
Höhenmeter	ca. 400 m	
Schwierigkeit	leicht bis mittel	

Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: herrlicher Ausblick auf Mittagskogel, Karawanken, Julische Alpen, Dobratsch, Karnische Alpen, Hohe Tauern bis zum Großglockner.

Wegbeschreibung: Ein schützenswertes Feuchtbiotop hat die Familie Baumgartner (vlg. Stanahof) in Mooswald (Gemeinde Fresach) für Naturbegeisterte aller Altersgruppen erschlossen. Der romantische Moorwanderweg führt durch Wald und Wiesen, über Bachqueren und Moospölster.

Besonderheiten: Wassertreten im „Barfuß-Bach“, Meditation auf dem „Atem-Bankl“, das „Stana-Moorbad“ (Moor-Gesichtspackungen oder Moor-Fußbäder), das „Natur-Biotop“ mit Fröschen, Libellen, Wasserläufern, Eidechsen ... Für die Kinder bietet der Abenteuerspielplatz „Farbenfroh“ auf dem Bärenplateau eine willkommene Abwechslung.

Spezialitäten: Kinder können sich am Hof umschauen.



Sagen- wanderung

Wasser	Mystik	Sport
Route 34	Wandern auf 900 m	
Start / Ziel	Dorfplatz, Döbriach	
Dauer	1,5 Std.	
Höhenmeter	150 m	
Schwierigkeit	leicht	

Wegbeschreibung: Die Sagenreise beginnt in Döbriach am Dorfplatz, weiter geht es durch die Kirchgasse Richtung Römerstraße. Nach dem Sägewerk Obweger führt der Weg rechts in den Wald hinauf.

Besonderheiten: Die „Mirnock-Riesen“ begleiten die Kinder am Weg.

Geschichte: Es war einmal ein mächtiger Riese, der in einer Felsenhöhle unter der Kuppe des Mirnocks hauste. Dieser hatte den damals stolzen spitz zulaufenden Gipfel zum Absturz gebracht. Auf einer der spannenden Sagenwanderungen werden die Besucher der Region Millstätter See in eine fremde Welt entführt. Eine Welt der Edelmänner und Jungfrauen, der Gnome und Waldschratte, in ein Leben, das geprägt war von düsteren Bräuchen und romantischem Aberglauben. Zurück auf die Spuren vergangener Tage – ein zauberhaftes Ferienerlebnis für die ganze Familie!



Bergberührungen® in der Kletterwand

Wasser	Mystik	Sport
Route 33	Klettern auf 900 m	
Start / Ziel	Kletterwand „Breitwand“, Döbriach	
Höhenmeter	130 m	
Schwierigkeit	9 Routen vom 3.–8. Schwierigkeitsgrad, und 25 Sportkletterrouten vom 4.–8. Schwierigkeitsgrad.	

Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: herrlicher Ausblick auf den Millstätter See

Wegbeschreibung: Alle 9 Routen sind mit Bohr- und Klebehaken abgesichert. Der Klettersteig „Luft unter den Sohlen“ ist der schwierigste in Kärnten und ist mit einem Stahlseil (Durchmesser 12 mm) gesichert.

Die Routen wurden mit dem heute entsprechenden Material (Klebehaken, Expansionshaken, Abseilklettern und Abseilhaken) nach den neuesten Richtlinien ausgerüstet. Die einzelnen Routen sind sowohl in der Wand, als auch an den Einstiegen angeschrieben.

Geschichte: Schon vor gut 40 Jahren wurde die Breitwand von Einheimischen mit primitivsten Mitteln durchstiegen. Der zu schlagende Haken verschwand langsam und die Zeit der Bohrhaken begann. Zustiege und Abstiege wurden mit viel Liebe und Sorgfalt von freiwilligen Helfern angelegt. Durch seine sonnige Lage hat die Breitwand den Vorteil, dass vom Frühjahr bis in den Spätherbst geklettert werden kann.



Panorama- rundweg

Wasser	Mystik	Sport
Route 9	Wandern auf 900 m	
Start / Ziel	Dorfplatz, Döbriach	
Dauer	2 Std.	
Höhenmeter	ca. 200 m	
Schwierigkeit	leicht und familienfreundlich	

Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Aussichtspunkte Weißer Felsen und Orchideenwand (Blick auf den See und Blick auf den Ort)

Wegbeschreibung: Rechts vorbei am Tourismusbüro geht es über die Brücke den Brandhoferweg entlang bis zum Eisstadion. Hier zweigt der Weg rechts den Berg hinauf ab (Nr. 187/94). Nach 30 Gehminuten erreicht man den Weißen Felsen mit herrlichem Blick zum See. Nach wenigen Gehminuten gelangt man zur Orchideenwand und hat Döbriach zu seinen Füßen. Weiter führt der Weg bis zur Ortschaft Glanz. Beim Müllnerwirt vorbei geht es zurück nach Döbriach über einen Waldweg (Nr. 95) und man erreicht in 20 Min. den Millstätter See. Entlang des Riegerbaches gelangt man durch den Kurpark wieder zum Dorfplatz.

Geschichte: Früher wuchsen hier viele wilde Orchideen, daher der Name „Orchideenwand“. Der „Weiße Felsen“ verdankt seinen Namen seiner Farbe.

Ambergwanderung

Wasser	Mystik	Sport
Route 1	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Alpengasthof Walder vlg. Kofler (1.300 m), Fresach	
Dauer	3 Std.	
Höhenmeter	300 m	
Schwierigkeit	mittel bis schwer	
Ausrüstung	gutes Schuhwerk	

Wegbeschreibung: Vom Gasthaus Walder vlg. Kofler in Amberg vorbei am Gasthaus Hochstarzer zum Gasthof Klammer. Höhenwanderweg mit Blick auf die Ortschaft Fresach sowie das gesamte Drautal bis hin zu den Karawanken und den Julischen Alpen. Von hier aus sieht man auch den Großglockner.

Insbergwanderung

Wasser	Mystik	Sport
Route 7	Wandern auf 900 m	
Start / Ziel	Glanz (900 m), Ferndorf	
Dauer	3 Std.	
Höhenmeter	150 m	
Schwierigkeit	leicht	
Ausrüstung	gutes Schuhwerk	

Wegbeschreibung: Rundwanderweg für einen Halbtagesausflug: Wanderweg Nr. 97 von Glanz nach Insberg (Gasthof Laggner) mit herrlichem Ausblick auf das Drautal. Den markierten Weg 1 zurück zur Ederhöhe, dort Wanderweg 95 zurück nach Glanz.

Nationalpark Nockberge – Rosen- nock-Wanderweg

Wasser	Mystik	Sport
Route 10	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Erlacherhaus (1.636 m), Kaning (Radenthein)	
Dauer	5 Std.	
Höhenmeter	600 m	
Schwierigkeit	mittel bis schwer	
Ausrüstung	hohe Schuhe mit Profilsohle, Wetterschutz empfohlen	
Tipp	im Sommer gibt es, 2 x die Woche, einen Bustransfer von Döbriach zum Erlacherhaus	

Wegbeschreibung: Vom Erlacherhaus (Nr. 170) über die Feldhütte erreicht man in 2,5 bis 3 Stunden den 2.440 m hohen Rosennock, die höchste Erhebung in den Nockbergen. Der Abstieg (Nr. 13) erfolgt über den Nassbodensee unter den Zunderwänden vorbei bis zur Erlacher Bockhütte und dann wieder zurück zum Erlacherhaus.

Einkehrmöglichkeiten: Erlacher Bockhütte und Erlacherhaus.

Rundwanderung um den mystischen Berg Mirnock

Wasser	Mystik	Sport
Route 3	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Gasthaus Klammer (1.134 m), Fresach	
Dauer	6 Std.	
Höhenmeter	1.000 m	
Schwierigkeit	mittel bis schwer	
Ausrüstung	gutes Schuhwerk	

Wegbeschreibung: Vom Gasthaus Klammer wandert man über einen Güterweg bis zur Gingerhütte. Weiter führt die Wanderung über die Gingeralm zum Rindernock bis hinauf zum Mirnock. Der Abstieg erfolgt über die unbewirtschaftete Gotzeralp zum Aussichtspunkt „Kalten Brunn“. Von hier aus hat man einen herrlichen Ausblick zum Millstätter See und den Nationalpark Hohe Tauern. Weiter gehts über einen Forstweg vorbei am Bauernhof Höher zurück zum Gasthaus Klammer.

Geschichte: Das Haus Klammer ist das Geburtshaus der Skilegende Franz Klammer. Er war 1976 Abfahrtsieger bei den Olympischen Spielen in Innsbruck, mehrfacher Weltmeister und vierfacher Weltcupgesamtsieger. Er gewann alle klassischen Abfahrten, wobei er den Hahnenkamm (Kitzbühel) und Val Gardena (Gröden) viermal und das Laubhorn (Wengen) dreimal gewann. Manchmal kann man ihm auch hier begegnen.



Familienwanderung Goldeck

Wasser	Mystik	Sport
Route 5	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Parkplatz Seetal / Goldeck (2.142 m), oder Parkplatz Goldeckseilbahn (Spittal)	
Dauer	1 Std., kann auch abgekürzt werden	
Höhenmeter	300 m	
Schwierigkeit	leicht bis mittel	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: mehrere Foto- punkte auf den Gipfeln (Blick in die Karnischen Alpen, ins Drautal, ins Lurnfeld und auf den Millstätter See, auch den Gipfel des Großglockners kann man erkennen.)		

Wegbeschreibung: Ein Erlebnis für Kinder ist die Auffahrt mit der Goldeckseilbahn ab Spittal. Eine andere Möglichkeit ist die Fahrt mit dem eigenen Pkw von Spittal/Drau nach Mauthbrücke. Über Zlan führt eine mautpflichtige Panoramastraße zum Parkplatz Seetal (Goldeck). Die Wanderung führt von dort über den Martenock (2.039 m) auf das Goldeck (2.142 m), einer der schönsten Aussichtsberge im Kärntner Oberland.

Besonderheiten: Wunderschöne Almwiesen und -wege.

Spezialitäten: einfache und zünftige Almkost in den Almhütten auf der Gusenalm (1.740 m) und auf der Goldeck-Hütte.

Viergipfel-Panorama-Wanderung

Wasser	Mystik	Sport
Route 25	Wandern auf 2.000 m	
Start / Ziel	Parkplatz Seetal/Goldeck, (2.142 m)	
Dauer	8 Std., kann auch abgekürzt werden	
Höhenmeter	400 m	
Schwierigkeit	leicht bis mittel	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: mehrere Foto- punkte auf den Gipfeln (Blick in die Karnischen Alpen, auf den Weißensee, ins Drautal, ins Lurnfeld und auf den Millstätter See)		
Tipp	Achtung, Getränke mitnehmen!	

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt ist der Parkplatz Seetal. Die Wegstrecke führt zur Gusenalm (1.740 m) vorbei an der Siflitzer Hütte zum Latschur (2.236 m), an der Eckwand (2.221 m) vorbei hinauf auf den Staff (2.217 m) und schließlich über die Gusenalm zum Gipfel des Goldecks (2.142 m) und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Besonderheiten: Eine echte Genusswanderung vorbei an bewirtschafteten Almhütten auf die markanten Gipfel der Latschurgruppe.

Geschichte: Südlich von Spittal erhebt sich auf mehr als 2.000 m das Goldeck. In früheren Zeiten wurde hier an einigen Stellen nach Gold gegraben. Da sich der Bergbau zu wenig lohnte, unterließ man das weitere Suchen nach Gold.

Spezialitäten: einfache und zünftige Almkost in den Almhütten auf der Gusenalm (1.740 m) und auf der Goldeck-Hütte.

Wunderblume von Lendorf

Wasser	Mystik	Sport
Route 27	Wandern auf 600 m	
Start / Ziel	Gasthof Trattler (584 m), Lendorf	
Dauer	2,5 Std.	
Höhenmeter	ca. 200 m	
Schwierigkeit	leicht	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Wunderblume		

Wegbeschreibung: Start beim Gasthof Trattler/Lendorf. Nach ca. 150 m biegen Sie in den Wanderweg Nr. 8 „Alpenrosenhain Lendorf“ ein. Geradeaus geht's weiter Richtung Pusarnitz/Stöcklern. Bei der Asphaltstraße gehen Sie rechts und halten sich an die Beschilderung Nr. 8. Rechts Richtung Hühnersberg gehen Sie ca. 1 Std. auf einer Forststraße bis Sie einen asphaltierten Weg erreichen. Sie beenden die Wanderrunde nach ca. 2,5 Std. beim Gasthof Trattler.

Geschichte: Ein botanisches Juwel der besonderen Art, die „Gelbe Alpenrose“, auch als Wunderblume von Lendorf bekannt, wächst als Strauch am Westrand des Gemeindegebietes (Österreichs einzig vorkommender Bestand des Rhododendron luteum Sweet). Sie ist noch vereinzelt in Osteuropa und im Süden des Schwarzen Meeres zu finden und blüht von Mitte Mai bis Anfang Juni in herrlich orangefarbenen Farben. Es gibt verschiedene Thesen, wie die Wunderblume nach Lendorf kam: Es könnte ein Eiszeit-Relikt sein, ein Römer aus Teurnia könnte den Strauch gepflanzt oder ein Vogel ein Samenkorn hierher gebracht haben. 1937 wurde die Wunderblume unter Naturschutz gestellt und ist inzwischen ein Naturdenkmal.

Hohenburg: Ruine & Wallfahrtskirche

Wasser	Mystik	Sport
Route 26	Wandern auf 900 m	
Start / Ziel	Lendorf (600 m)	
Dauer	2 Std. aufwärts und 1 Std. zurück	
Höhenmeter	400 m	
Schwierigkeit	leicht bis mittel	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: atemberaubende Rundblick auf das Drautal und den Millstätter See.		

Wegbeschreibung: Der gut beschilderte Weg beginnt am Pusarnitzer Dorfplatz. Nach ca. 15 min. Abzweigmöglichkeit zur „Wunderblume von Lendorf“ (15 min.) – zurück zum Ausgangsort und weiter bis Stöcklern vorbei am Marterl der „Schwarzen Mutter Gottes“. Im Ort geht es rechts zur Ruine Hohenburg und zurück über den Weg 7 vorbei beim „Karlbauer“.

Besonderheiten: Hoch über dem breiten Talboden des Lurnfeldes zwischen Möllbrücke u. Spittal/Drau strahlt ein weißes Kirchlein in 979 m Seehöhe. Über 76 Stufen gelangt man vom Gasthof „Hohenburg“ zur Wallfahrtskirche Mariä in Hohenburg.

Geschichte: Die Ruine Hohenburg war ehemals Sitz der Grafen von Lurn. Mit dem Aufstellen einer Marienstatue aus Altötting 1706 wurde aber aus der alten Burgkapelle die allseits beliebte Marienkirche Hohenburg. Die ältesten Teile, der Altarraum und das Südportal, stammen noch aus der karolingischen Zeit. Außerhalb der Burg befindet sich die barocke Wallfahrtskirche Maria Hohenburg (15. Jh., 1706 erweitert) auf 979 m, mit einem romanischen Portal. Den Erzählungen nach soll die Mutter Gottes zwei Kindern auf dem Weg erschienen sein.



Römerwanderweg nach Teurnia

Wasser	Mystik	Sport
Route 28	Wandern auf 600 m	
Start / Ziel	Spittal/Nord – Evangelische Kirche	
Dauer	1,5 Std.	
Höhenmeter	150 m	
Schwierigkeit	leicht	

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der evangelischen Kirche in Spittal. Über die Fratesstraße geht es bis zur Ebnerwiese, dann links, teils durch Wald, nach St. Peter in Holz. Dort befindet sich die spätgotische Kirche mit Fresken und einem schönen Aussichtspunkt. Gegenüber liegt das Römermuseum Teurnia. Nach dem Römermuseum hält man sich rechts und gelangt nach ca. 200 m zur ältesten Bischofskirche (um 400 n. Chr.) Österreichs im modernen Schutzbau. Folgt man dieser Straße noch ca. 1 km (oder biegt vorher rechts ab, auf einen steileren Wanderweg ca. 800 m), entdeckt man die Friedhofskirche mit ihrem berühmten Bodenmosaik (um 500 n. Chr.).

Geschichte: St. Peter in Holz war seit dem 12. Jh. v. Chr. bewohnt. Die keltische Siedlung Teurnia wurde um 50 nach Chr. in die großzügige römische Stadtplanung einbezogen. Im 5. und 6. Jh. n. Chr. war Teurnia die befestigte Hauptstadt der Provinz Noricum und Bischofssitz, von dem die mächtigen Ruinen der Bischofskirche und der Friedhofskirche zeugen. Der Mosaikboden der Friedhofskirche ist wohl einer der bekanntesten im europäischen Raum. Neu in Teurnia ist das Römermuseum.

Kulturweg in Spittal/Drau

Wasser	Mystik	Sport
Route 30	Wandern auf 600 m	
Start / Ziel	Schloss Porcia (556 m), Spittal	
Dauer	1,5 Std.	
Höhenmeter	50 m	
Schwierigkeit	leicht	

Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Schloss Porcia mit dem Arkadenhof, Petzlbräu etc.

Wegbeschreibung: Start beim Renaissance-Schloss Porcia, weiter zur Stadtpfarrkirche „Maria Verkündigung“, (1307 erbaut). Die Straße entlang zum Petzlbräu mit spätbarock-josephinischer Fassade. An der Lieser steht das Spittl, ein ehemaliges Hospiz im Renaissancepalast-Stil, heute Sitz der Fachhochschule (Technikum Kärnten). Zurück geht die Kulturreise zum Schüttbacher Stadthaus – ein charakteristisches Renaissancebürgerhaus mit Arkadenhof – und zum Khevenhüller-Stadtschloss (dreigeschossiger Arkaden-Renaissancebau), dem heutigen Rathaus.

Geschichte: Der Bau des Hospitals (Spittl) durch die Ortenburger an einem der wichtigsten Handelswege der Römerzeit wurde zur Grundsteinlegung für eine aufblühende Stadt. 1524 erwarb Gabriel von Salamanca die Grafschaft Ortenburg und ließ 1533 von italienischen Baumeistern das berühmteste Renaissance-Schloss nördlich der Alpen – Schloss Porcia – erbauen. Die Fürsten von Porcia residierten hier von 1662–1918. Heute ist das Schloss im Besitz der Stadt Spittal und wird für kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Wald- und Bienenlehrpfad

Wasser	Mystik	Sport
Route 11	Wandern auf 900 m	
Start / Ziel	Unterhaus (580 m), Baldramsdorf	
Dauer	40 Min.	
Höhenmeter	200 m	
Schwierigkeit	leicht	

Wegbeschreibung: Der Ausgangspunkt ist in Unterhaus/Baldramsdorf bei der gekennzeichneten Zufahrt zur Ortenburg/Marhube; der Bienenlehrpfad ist beschildert und führt durch den Wald bis zur Ruine Ortenburg.

Vierkirchenweg auf den Lampersberg

Wasser	Mystik	Sport
Route 12	Wandern auf 900 m	
Start / Ziel	Baldramsdorfer Pfarrkirche (600 m)	
Dauer	4,5 Std.	
Höhenmeter	450 m	
Schwierigkeit	leicht bis mittel	
Ausrüstung	gutes Schuhwerk	

Wegbeschreibung: Von der Baldramsdorfer Pfarrkirche (1. Kirche) zum Dorfgemeinschaftshaus, vorbei

am Dorfplatz und links hinauf weiter in den Ort, dort die Abzweigung nach Gendorf (2. Kirche) nehmen. Den Waldweg in Richtung Oberaich bis nach Rosenheim (3. Kirche) entlang gehen, von dort Anstieg zur Lampersberger Kirche (4. Kirche) weiter.

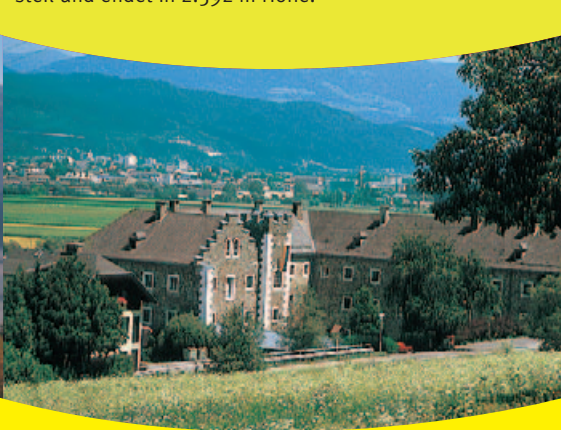
Geschichte: Bei der Baldramsdorfer Pfarrkirche ist der Turm vom Gotteshaus getrennt (= Campanile; der einzige in Kärnten).

Kolmwirt – Kohlmaierhütte – Gmeineck

Wasser	Mystik	Sport
Route 13 14	Wandern auf 900 und 2.000 m	
Start / Ziel	Kolmwirt (850 m; Route 13), Lendorf Kohlmaierhütte (1.500 m; Route 14), Lendorf	
Dauer	2 Std. (Route 13), 3,5 Std. (Route 14)	
Höhenmeter	500 m (Route 13), 1.050 m (Route 14)	
Schwierigkeit	leicht (Route 13), mittel (Route 14)	
Ausrüstung	gutes Schuhwerk (Route 13), Bergschuhe, Wetterbekleidung (Route 14)	
Tipp	Nockbike-Tour 39 zur Kohlmaierhütte (4,4 km, 346 HM)	

Wegbeschreibung Tour 13: Sie gehen geradeaus und folgen der Beschilderung. Sie folgen dem Waldweg bis zur Hubertuskapelle. Dort achten Sie auf die Wegweiser „Kohlmaierhütte“ und gehen ca. 1,5 Stunden den Waldweg entlang.

Wegbeschreibung Tour 14: Sie starten bei der Kohlmaierhütte rechts und folgen dem markierten Wanderweg Richtung Gmeineck. Der Aufstieg ist steil und endet in 2.592 m Höhe.



„Auf das Große Reißbeck“

Wasser	Mystik	Sport
Route 32	Wandern auf 3.000 m	
Start / Ziel	Reißeck-Hütte, Großes Reißbeck, (2965 m)	
Dauer	5 Std. (3 Std. von der Reißbeck-Hütte zum Gipfel, 2 Std. für den Rückweg)	
Höhenmeter	700 m	
Schwierigkeit	leichte, aber hochalpine Wanderung,	
Tipp	gutes Schuhwerk und warme Kleidung	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Fotopunkte am RieKentörl, der Kalte-Herberg-Scharte und am Gipfel		

Wegbeschreibung: Die Reißbeckbahn in Kolbnitz/Mölltal bringt Sie bequem zum Ausgangspunkt. Von der Endstation der Höhenbahn, beim Bergrestaurant & Hotel Reißbeck, führt ein gut markierter Steig zum Großen und Kleinen Mühldorfer See und von dort über eine Geländestufe zum Rieken-törl. Nun folgt eine lange Querung über große Steinplatten unterhalb des Radlkopfes, bei der man nur wenig an Höhe gewinnt. In der Kalte-Herberg-Scharte wird's dann steil bis zum Gipfel des Großen Reißbecks (2.965 m). Man braucht für den Anstieg drei Stunden; der Abstieg erfolgt auf derselben Route, man hat mit einer Gehzeit von 2,5 Stunden zu rechnen.

Besonderheiten: Die Standseilbahn nimmt erst um 8.40 Uhr den Betrieb auf und die letzte Höhenbahn verlässt die Bergstation bereits um 16.40 Uhr (Fahrplan laut Aushang) – Platzkarten reservieren!

„Klettersteig BELLA VISTA“

Wasser	Mystik	Sport
Route 31	Wandern auf 3.000 m	
Start / Ziel	Reißeck-Hütte, Hohe Leier, (2.774 m)	
Dauer	1 Std. zum Einstieg, 2,5 Std. im Klettersteig, 1,5 Std. für Abstieg	
Höhenmeter	400 m	
Schwierigkeit	schwieriger, hochalpiner Klettersteig	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: am Grat (Blick in die Hohen Tauern und auf Lurnfeld und Millstätter See)		

Wegbeschreibung: Von der Bergstation der Reißbeckbahn (2.247 m) in 10 min. zur Reißbeck-Hütte (2.287 m) und in weiteren 50 min. und 200 HM bis zum Einstieg. Nun über den Klettersteig „Bella Vista“ in ca. 2,5 Std. und 330 HM auf den Gipfel der Hohen Leier (2.774 m). Danach in ca. 1,5 Std. über den Normalanstieg der Hohen Leier hinunter in Richtung Roßalmscharte und wieder zurück zum Berghotel Reißbeck. Dieser anspruchsvolle Klettersteig verbindet Genussklettern mit einem einzigartigen Bergerlebnis am Grat zur Hohen Leier. Achtung! Nur für erfahrene Berggeher! Bergführer empfohlen!

Besonderheiten: Phantastische Tiefblicke, gewaltige Einblicke in die Hohen Tauern und bezaubernde Ausblicke über den Millstätter See lassen Sie diesen Klettersteig zu einem unvergesslichen Erlebnis werden: schwierige Einstiegsstelle, ausgesetzter Grat, rassige Kaminverschneidung.

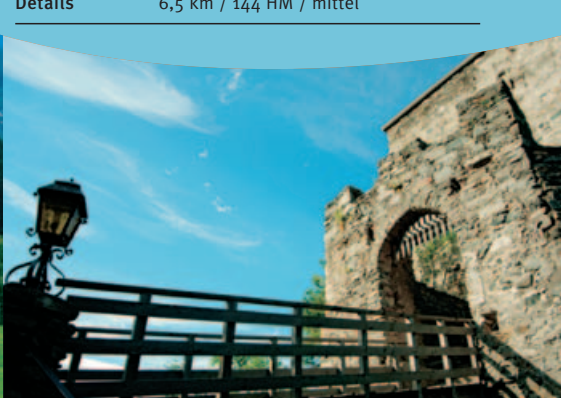
Millstatt

Wasser	Mystik	Sport
Route 51	Zwergsee-Lauf	
Start / Ziel	Kleindombra/Kalvarienberg-Parkplatz: Kleindombra – Zwergsee – Klieberteich – Kleindombra/Kalvarienberg-Parkplatz	
Details	3,7 km / 50 HM/ mittel	
Route 52a	Kanzel-Lauf	
Start / Ziel	Kleindombra/Kalvarienberg-Parkplatz: Kleindombra – Zwergsee – Kanzel – Malchensitz – Sportplatz Obermillstatt – Kleindombra	
Details	4,4 km / 116 HM / mittel	
Route 52b	Kanzel-Lauf	
Start / Ziel	Sportplatz Obermillstatt – Kleindombra – Zwergsee – Kanzel – Malchensitz – Sportplatz Obermillstatt	
Details	3,8 km / 113 HM / mittel	
Route 53	Golfweg-Lauf	
Start / Ziel	Millstatt/Parkplatz Tennisplätze – Alexanderhofstr. – Przyborskiblick – Kometzbichl Tangern – zurück über Höfler – Tiefenbacherweg nach Millstatt	
Details	7,5 km / 144 HM / mittel	
Route 54	Nordic Walking-Tour „Steinschicht“	
Start / Ziel	Millstatt/Parkplatz Tennisplätze – entlang der Hauptstraße Richtung Osten – „Hohes Kreuz“ – Wanderweg Nr. 33 über Kanzel nach Obermillstatt/Sportplatz – Wanderweg Nr. 35 bis Kleindombra – Wanderweg Nr. 34 bis Abzweigung „Obere Weinleiten“ und über Obermillstätter Straße zurück zum Ausgangspunkt	
Details	5,9 km / 265 HM / mittel	

Route 55	Nordic Walking-Tour „Tschall-Runde“
Start / Ziel	Millstatt/PP Tennisplätze – Barbara-Egger-Park – Hotel Alexanderhof – Przyborskiblick – Wanderweg Nr. 38 bis Zufahrt Golfplatz – Buschenschenke Höfler – über Lechnerschaft zur Bundesstraße und den Seeuferweg zurück zum Ausgangspunkt
Details	6,6 km / 220 HM / mittel

Seeboden

Wasser	Mystik	Sport
Route 71 74	Nordic Walking- und Lauf-Tour „Südufer“	
Start / Ziel	Seehotel Steiner: Zuerst geht es den Asphaltweg bis zum Beginn des Forstweges. Ab dem Schranken geht diese Strecke in leichten Höhenunterschieden bis zur Schlossvilla. Der Weg führt ca. 12 km bis nach Döbriach oder man nimmt den Rundweg beim Schuster/Großegg. Tipp: Es befinden sich Schiffsanlegestellen bei der Schlossvilla und beim Lagerhof. Das Schiff bringt sie dann wieder nach Seeboden zurück.	
Details	12,4 km / 212 HM / mittel	
Route 72	Nordic Walking-Erlebnis-Tour	
Start / Ziel	Seeboden Kulturhaus: Mit dem Nostalgie-Ferienbus zum Ausgangspunkt beim Tenniszentrum in Treffling. Von dort aus geht eine gemütliche, leichte Tour abwärts ins Zentrum von Seeboden	
Details	4,5 km / 150 HM / mittel	
Route 53	Golfweg-Lauf	
Start / Ziel	Sportplatz Tangern (Parkmöglichkeit): Diese Tour verläuft entlang des Kometzbichl – Golfplatz – Buschenschenke Höfler – Alexanderhof und wieder zurück	
Details	6,5 km / 144 HM / mittel	



Route 73	Nordic Walking-Kolm-Tour
Start / Ziel	Parkplatz Tenniszentrum Treffling: Schöne leicht hügelige Rundtour um den Kolmberg. Die Tour verläuft hauptsächlich auf Forstwegen. Die Burg Sommeregg in unmittelbarer Nähe bietet eine tolle Kulisse
Details	6,8 km / 210 HM / mittel

Spittal und Lendorf

Wasser	Mystik	Sport
--------	--------	-------

Route 81	Kreuzmichllauf
Start / Ziel	Zwei Einstiegspunkte: Sportplatz Lendorf Parkplatz oder St. Peter in Holz, ausgemessene Route ab so genannten Kreuzmichl (Kreuzung) über Asphalt bergauf zum Rautbauer, dann wieder zurück durch den Wald bergab
Details	2,5–4,5 km / 100 HM / mittel

Route 84	Fratresberglauf
Start / Ziel	Heizhaus am Fratresberg: Der Fratresberglauf führt über den Rupertilauflauf und den Kreuzmichllauf. Dem Guckalmlauf Richtung Fitnessparcours; dann wieder Richtung Ebnerwiese über die Straße zum Ausgangspunkt Heizhaus
Details	8 km / 30 HM / mittel bis schwer

Route 83	Rupertilauflauf
Start / Ziel	Heizhaus am Fratresberg: Der Rupertilauflauf ist für Anfänger ideal – vom Heizhaus Richtung ehemaligen Steinbruch, dann bergab Richtung Rautbauer und über die Ebnerwiese und Straße zurück zum Ausgangspunkt
Details	1 km oder 2,6 km / 30 HM / leicht

Route 82	Guckalmlauf
Start / Ziel	Jahnturnplatz (Spittaler Auen) oder am Fratresberg, Haupteinstieg beim Fitnessparcours am Fünfwundenweg: Der Guckalmlauf führt unter der Ebnerwiese entlang Richtung Rautbauer. Von dort leicht bergauf zur so genannten Guckalm (Aussichtspunkt), danach leicht bergab Richtung Fitnessparcours zum Ausgangspunkt. Es besteht auch die Möglichkeit, von den Spittaler Auen ausgehend (Einstieg Jahnturnplatz) über einen asphaltierten Weg bergauf und über den Muldenweg zum Haupteinstiegspunkt beim Fitnessparcours zu gelangen
Details	3,4 km / 85 HM / mittel

Fresach und Ferndorf

Wasser	Mystik	Sport
--------	--------	-------

Route 91	Durch Auen und Wälder 1
Start / Ziel	Vom Sportplatz Fresach Richtung südöstlich über Wanderwege, Forstwege, teilweise den Fresachbach entlang und zurück
Details	5,9 km / 80 HM / leicht

Route 92	Durch Auen und Wälder 2
Start / Ziel	Vom Sportplatz Fresach Richtung Westen durch ein herrliches Wandergebiet, dem so genannten Fresacher Krebsental, und wieder zurück
Details	6,6 km / 100 HM / leicht

Route 93	Franz-Klammer-Tour
Start / Ziel	Vom Gasthaus Klammer, (Geburtshaus von Franz Klammer) auf der Hochebene von Mooswald Richtung Westen nach Gschriet und zurück
Details	8 km / 250 HM / mittel

Route 94	Die Blutdruck-Tour
Start / Ziel	Gasthaus Steinwender entlang eines Kutschenweges auf die Mooswalder Hochebene Richtung Gasthaus Klammer, über romantische Wiesen und Felder zurück
Details	10 km / 100 HM / mittel

Route 95	Die Sonnen-Tour
Start / Ziel	Gasthaus Walder, 1.300 m Seehöhe (über den Wolken), Reiterweg Richtung Westen durch Wälder
Details	6 km / 30 HM / mittel

Döbriach

Wasser	Mystik	Sport
--------	--------	-------

Route 61	Buchwald
Start / Ziel	Strandbad Sittlinger: Ein wunderschöner Weg führt durch den Buchwald entlang des Sees; 750 m leicht ansteigend, dann flacher Forstweg – bei km 5,9 links den Weg bergauf – bei km 10,9 Parkplatz – wieder links bergab – bei km 12,8 rechts abbiegen – bei km 15,7 Strandbad Sittlinger
Details	11,7 km / 211 HM / schwer

Route 62	Panoramaweg
Start / Ziel	Döbriacher Dorfplatz: Rundweg Brandstatt – Forstweg zu Aussichtspunkten – Müllnerwirt am Glanz – über Waldweg wieder zum See (Camping Brunner) – im Ort den Riegerbach entlang wieder bis zum Dorfplatz
Details	7,3 km / 215 HM / schwer

Route 63	Döbriach Feld
Start / Ziel	Döbriacher Dorfplatz: Einsteigerstrecke für Nordic Walking, Powerwalking & Laufen. Ebener Rundweg im Döbriacher Feld: Er führt flach durch Wiesen und Felder, nur die ersten 650 m sind auf einer Asphaltstraße. Variante 1: Die Runde kann auch öfters gelaufen werden. Variante 2: Verbindung mit dem Döbriacher Rundweg (Länge: 7 km)
Details	2,7 km / 7 HM / leicht

Route 64	Döbriacher Runde
Start / Ziel	Döbriacher Dorfplatz: Ebener Rundweg durch Wiesen u. Felder bis zum See, weiter den Bach entlang zurück zum Dorfplatz. Ca. 1 km Asphalt. Ideal für Einsteiger
Details	4,2 km / 15 HM / leicht

Route 65	Riegerbach
Start / Ziel	Dorfplatz Döbriach – Brandhofersiedlung – den Riegerbach entlang in Richtung Radenthein – Trattn – Radenthein Ost – Autohaus Staber zurück, Weg Nr. 23/24
Details	10,7 km / 211 HM / mittel

Route 71	Südufer
Start / Ziel	Strandbad Sittlinger: Glanzerstraße – Ferndorfer Strandbad – Süduferweg. Flach entlang des Sees bis zum Lagerhof. Durch den Wald zum neuen Radweg. Einige Steigungen und angenehmes Gefälle. Ziel: Hotel Steiner in Seeboden. Rückweg: mit dem Schiff oder selbe Strecke
Details	12,4 km / 212 HM / mittel



Der Millstätter See- Radweg

Wasser	Mystik	Sport
Route  		
Start / Ziel	Orte am See	
Länge / Dauer	28,4 km / 2,5–3 Std.	
Höhenmeter	260 m	
Schwierigkeit	leicht bis mittel	
Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: Naturjuwel Egelsee, Millstätter See mit seinem unverbauten Südufer		

Wegbeschreibung: Der neue See-Radweg rund um den Millstätter See ist 28 km lang und führt durch die am Nordufer (Route R2B) des Sees gelegenen Gemeinden: Seeboden, Millstatt und Döbriach/Radenthein. Von Döbriach nach Seeboden über das Südufer (Route A) – das äußerst wenig verbaut ist – führt der Radweg größtenteils über Forststraßen.

Besonderheiten: Am Südufer hat man die Möglichkeit für einen Abstecher zum Egelsee (Strecke recht anspruchsvoll). Hier lohnt sich ein Sprung ins moorhaltige Nass: Schwimmen im Moor ist gesund für Haut und Gelenke. Wem die gesamte Strecke von 28 km zu lange ist, dem bietet sich die Möglichkeit, einen Teil der Strecke mit dem Schiff zurückzulegen. Das Schifffahrtsunternehmen Schuster betreibt den Überfuhrbetrieb zwischen Nord- und Südufer mit der *Radfähre „Peter Pan“*.

Radschiffe: Den genauen Fahrplan der Millstätter See Schifffahrt GmbH finden Sie im Veranstaltungskalender oder unter: www.schifffahrt.at/millstaettersee.

Drauradweg – Radwandern entlang der Drau

Wasser	Mystik	Sport
Route R1		
Start / Ziel	Sillian / Lavamünd	
Länge / Dauer	280 km / 2–3 Tage	
Höhenmeter	ca. 400 m	
Schwierigkeit	leicht bis mittel, meist bergab	

Wegbeschreibung: Für Radwanderer und besonders für Familien geeignet ist der wohl einmalige 280 km lange Drauradweg von Sillian in Osttirol bis Lavamünd. Die Drau, der größte Fluss Kärntens, durchschneidet das Land von Westen nach Osten. Gemütlich schlängelt sich der Radweg am Wasser entlang und saftige Wiesen laden zum Picknick ein. Der Drauradweg ist durchgehend markiert und mit praktisch jedem Rad zu befahren.

Besonderheiten: Man kann den Drauradweg auch von der Region Millstätter See aus in Etappen bewältigen, z. B. von Spittal a. d. Drau bis nach Villach und zurück geht's mit der Bahn. Bei allen Regional- und Eilzügen in Kärnten können Sie Ihr Rad mitnehmen. Ihr Rad reist in einem eigenen Fahrradtransport- oder Gepäckwagen. Sie benötigen eine gültige Fahrrad-Mitnahmekarte (Tarife auf Anfrage). Informationen zu allen Radangeboten der Bahn erhalten Sie bei allen Bahnhöfen unter Tel. 05 1717 (aus Österreich zum Ortstarif) oder Tel. 0043-51717 (international).

Radweg Lendorf–Paternion

Wasser	Mystik	Sport
Route C R1		
Start / Ziel	Gemeindeamt Lendorf / Paternion	
Länge	20–25 km	
Höhenmeter	50 m	
Schwierigkeit	leicht, familienfreundlich	
Gelände:	Schotter-, Wald- und Asphaltwege, Trail	

Wegbeschreibung: Sie starten beim Gemeindeamt Lendorf und fahren bis zum Gasthof Zwenig, wo Sie rechts in die Landesstraße einbiegen. Nach 30 m links abbiegen, unter der Autobahn durchfahren und ev. einen Abstecher ins Römermuseum Teurnia am Holzer Berg machen (römisch-keltische Ausgrabungen)! Weiter geht es vom Holzer Berg Richtung Spittal/Drau entlang des Radweges. An dessen Ende durchqueren Sie die Ortschaft Oberdorf und fahren Richtung Drauaun über die Bahnkreuzung bis zum Parkplatz des Fußballstadions. Nach ca. 100 m kreuzen Sie die Ortenburgerstraße, fahren die Forstgartenstraße entlang, biegen links in die Ponauerstraße ein, bis zum Bahnübergang und ab nun folgen Sie den Radwegbeschilderungen durch Spittal. Weiter nach St. Peter und Mauthbrücke, von wo Sie entlang der Drau, am Drauradweg R1, nach Paternion fahren. Zurück geht es mit der Bahn.

Spezialitäten: Buschenschenken und fahrradfreundliche Betriebe laden auf der Strecke zum Einkehren ein.

Radtour zum Blütenwunder von Lendorf und Teurnia

Wasser	Mystik	Sport
Route B		
Start / Ziel	Schloss Porcia, Spittal	
Länge / Dauer	30 km / 3–4 Std. inkl. Besichtigungen	
Höhenmeter	ca. 50 m	
Schwierigkeit	leicht bis mittel	
Gelände:	Asphalt, einige Wiesen- und Waldwege	

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt ist das Schloss Porcia in Spittal/Drau. Von hier fahren Sie Richtung Norden, über den Neuen Platz vorbei am Malbaum. Sie biegen links ab und sofort wieder rechts auf den Fratresberg auf der Landesstraße bis Lendorf. Ca. 30 Fahrminuten oberhalb von Lendorf entdecken Sie ein botanisches Juwel der besonderen Art – die Wunderblume von Lendorf, auch die gelbe Alpenrose genannt, einzigartig in Österreich. Mit dem Rad geht es weiter zur Bundesstraße, in Lendorf links abbiegen Richtung St. Peter in Holz, wo die archäologischen Ausgrabungen und das neue Römermuseum Teurnia eindrucksvoll auf einer Anhöhe liegen. Am Radweg wieder zurück nach Spittal/Drau.

Geschichte: Auf dem Malbaum wird in malerischer Aufmachung die Geschichte der Stadt dargestellt; beginnend von der Zeit der Kelten, über die der Römer, der Ortenburger und der Stadterhebung bis hin zu Ereignissen der Gegenwart können Sie in bunten Bildern, aufgeteilt auf 4 Ringe, die historische Entwicklung Spittals und seiner Umgebung verfolgen.



Tour zum Naturjuwel Egelsee

Wasser	Mystik	Sport
Route 37		
Start / Ziel	Seeausfluss in Seeboden	
Länge / Dauer	16,4 km / 2,5 Std.	
Höhenmeter	460 m	
Schwierigkeit	mittelschwer – 2 Trialabschnitte	
Gelände:	Asphalt- und Schotterwege, kurzer Trialabschnitt	

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt ist der neue Millstätter See-Radweg beim Seeausfluss in Seeboden. Am Ufer des Millstätter Sees geht es entlang bis zur Abzweigung Egelsee – durch den unberührten Wald erfolgt ein leichter Anstieg bis zum Egelsee, der unter Naturschutz (Naturmoor) steht. Eine Erfrischung für den Körper bietet ein kurzes Bad im Heilwasser des Sees. Es tut Haut und Gelenken gut. Zurück geht es über Lug ins Land, Krieselsdorf zurück nach St. Wolfgang, Gasthof Simeter, in die Seebodener Bucht.

Geschichte: Die Kirche St. Wolfgang wurde 1449 das erste Mal urkundlich erwähnt. Ihr ursprünglicher Name ist „St. Wolfgang am Frates“. An der Außenmauer neben dem Portal gibt es 3 karolingische Ziersteine aus dem 9. oder 10. Jh. n. Chr. Es gibt 2 Wallfahrten im Jahr (Oster- und Pfingstmontag). Am Ostermontag werden Schweinsstelzen versteigert (der Erlös dient dem Kirchenerhalt) und Erde geweiht, welche die Bauern auf das Feld und in den Stall streuen. Die geweihte Erde soll ein gutes Erntejahr bringen und vor Unheil im Haus und Stall schützen.

Tour um den Priedröf

Wasser	Mystik	Sport
Route 14		
Start / Ziel	Bad Kleinkirchheim	
Länge / Dauer	30 km / 5–6 Std.	
Höhenmeter	1.160 m	
Schwierigkeit	schwer – 2 Trialabschnitte	
Gelände:	Schotter-, Wald- & Asphaltwege, Trail	

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt Bad Kleinkirchheim. Richtung St. Oswald, über die Brunnachalm ins Langalmal. Vorbei an der Oswalder Bockhütte und dem Erlacher Schutzhaus. Über die Petodnighütte, St. Peter zurück nach Bad Kleinkirchheim.

Friggatour ins Tal der Mühlen

Wasser	Mystik	Sport
Route 15		
Start / Ziel	Feld am See, Dorfplatz	
Länge / Dauer	17,6 km / 3 Std.	
Höhenmeter	460 m	
Schwierigkeit	mittel	
Gelände:	teilw. Asphalt, Schotter, Wanderwege	

Wegbeschreibung: Von Feld am See, Dorfplatz, Richtung Untertweg, an der Gartenrast vorbei Richtung St. Peter. Den Wegweisern folgend bis zum Mühlenweg. Zurück Richtung Radenthein und nach Feld am See.

Matzelsdorfer Alm-Tour

Wasser	Mystik	Sport
Route 36		
Start / Ziel	Döbriach, Parkplatz am Millstätter See	
Länge / Dauer	18,5 km / 3–4 Std.	
Höhenmeter	800 m	
Schwierigkeit	schwer	
Gelände:	Wald- und Schotterwege	

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt Döbriach, Parkplatz am Millstätter See. Über Starfach nach Sappl, weiter nach Matzelsdorf. Hinauf zum Matzelsdorfer Alm-Kreuz. Zurück über die Lammersdorfer Almstraße, Görtschach und Sappl nach Döbriach.

Franz Klammer-Tour

Wasser	Mystik	Sport
Route 29		
Start / Ziel	Fresach	
Länge / Dauer	18,4 km / 2,5 Std.	
Höhenmeter	590 m	
Schwierigkeit	mittelschwer	
Gelände:	Asphalt, einige Wiesen- und Waldwege, Trialstrecke	

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt Fresach. Über Asphalt- und Schotterstraße, am Holzsägewerk vorbei Richtung Mooswald. Danach immer Richtung Gasthof Klammer. Von dort führen Wiesen- und Waldwege wieder zurück nach Fresach.

Panorama-Tour

Wasser	Mystik	Sport
Route 23		
Start / Ziel	Döbriach, Parkplatz am Millstätter See	
Länge / Dauer	23,4 km / 3–4 Std.	
Höhenmeter	680 m	
Schwierigkeit	mittelschwer	

Besondere Blickpunkte/Fotopunkte: herrlicher Panoramablick auf den Millstätter See und NP Nockberge

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt Döbriach, Parkplatz am Millstätter See – von hier über den Glanz vorbei an Kärntner Bergbauernhöfen hinauf bis zum Gasthof Bergfried: ein herrlicher Panoramablick auf den See und die Nockberge erwartet Sie. Weiter geht es auf Forst- und Waldwegen vorbei an romanischen Hütten hinunter bis zum Thurnerhof in Feld am See. Auf dem Talboden führt der Weg über Radenthein zurück zum Millstätter See.

Rad- & Mountainbiketipps (Nockbikewege)

Die hier angegebenen Radtipps sind ausschließlich Vorschläge und nur ein Auszug der Radmöglichkeiten in der Region Millstätter See. Weitere Beschreibungen & Tipps der hier angeführten Mountainbikewege finden Sie in der Nockbike-Karte, die in allen Tourismusbüros der Region erhältlich ist.

